



## Liebe Genossinnen und Genossen,

(Co) Obwohl seit der letzten Ausgabe unserer Mitgliederinformation über zahlreiche Ereignisse zu berichten ist, erscheint unsere 5. Ausgabe wegen der Osterferien leider etwas verspätet.

Der SPD-Ortsverein hatte im Januar erstmals zu einem Neujahrsempfang geladen. Die spannendste Landtagswahl in der Geschichte Niedersachsens endete mit einem äußerst knappen Sieg von Rot-Grün und der lang ersehnten Regierungsübernahme in Hannover. Dagmar Kühnast berichtet über den neu eingerichteten Präventionsrat. Welche Reaktionen gab es auf unsere Petition zum Thema „Fracking“? Um auch die Bundestagswahl am 22. September zu gewinnen, bedarf es erneut des Einsatzes aller Kräfte.

Ausführliche Berichte hierzu und zu weiteren Themen in dieser 5. Ausgabe unserer Mitgliederinformation. Wir wünschen Dir wieder viel Spaß bei der Lektüre!

### Über 70 Gäste beim Neujahrsempfang

(Co) Erstmals hatte der SPD-Ortsverein die Vertreter aus Wirtschaft und Vereinen in Visselhövede, alle Ratsmitglieder sowie Parteimitglieder und Parteifreunde zu einem Neujahrsempfang in das „Haus der Bildung“ geladen. Gut 70 Personen – unter ihnen auch SPD-Bundestagsabgeordneter Lars Klingbeil, SPD-Landtagsabgeordneter Ralf Borngräber und Bürgermeisterin Franka Strehse – nahmen die Einladung an.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Matthias Tekath und die neben Reinhard Röhrs aus Sinti zusammengesetzte Gruppe „Die Romanos“.

In den Grußworten und der von Ralf Borngräber gehaltenen Hauptrede standen im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl die Themenschwerpunkte Fracking, Soziale Gerechtigkeit und Bildung im Vordergrund. Ein kurzes Statement von Lars Klingbeil auch zur Kritik am kürzlich gekürten Kanzlerkandidaten der SPD: „Ich bin froh, dass Peer Steinbrück der Kandidat der SPD ist. Wir dürfen uns von den Medien nicht treiben lassen. Denn wenn jeder Halbsatz aus dem Kontext gerissen wird, kriegen wir in Zukunft nur stromlinienförmige Politiker.“

Fraktionsvorsitzender Lothar Cordts ging in seiner Begrüßung kurz auf die Ratsarbeit des letzten Jahres ein. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die zunehmende Versachlichung in den politischen Auseinandersetzungen.

Neben den Ansprachen stand die Ehrung für langjährige Treue einiger Parteimitglieder durch den Ortsvereinsvorsitzenden und die politische Prominenz im Mittelpunkt der Veranstaltung. Neben Glückwünschen und einer Urkunde konnten Heinz Norden die goldene Ehrennadel für 40jährige, Christa Bremer und Günter Wischnewski die silberne für 25jährige sowie Heinz-Hermann Gerke, Christian Schiller und Robert Rabe die bronzene für 10jährige Parteizugehörigkeit in Empfang nehmen.



Die Geehrten im Kreis der Politprominenz

Ausgabe 5  
15. April 2013

#### In dieser Ausgabe:

Neujahrsempfang 2013	1 - 2
Termine	2
Was macht eigentlich der Präventionsrat?	2
Resolution gegen Privatisierung der Trinkwasserversorgung	3
Rückblick Landtagswahl	3 - 4
Der Ortsvereinsvorstand	4
Das Landeskabinett 2013	4
Bürgerbox im März	4

#### Themen in dieser Ausgabe:

- Neujahrsempfang der SPD im „Haus der Bildung“
- Was macht eigentlich der Präventionsrat?
- SPD beantragt Resolution gegen Privatisierung der Trinkwasserversorgung
- Rot-Grün gewinnt knapp in Niedersachsen
- Das Niedersächsische Landeskabinett 2013
- Bürgerbox zum Thema „Lebensmittelskandale“

Weiter auf Seite 2:

Fortsetzung von Seite 1:

Gut versorgt mit Getränken, Laugenbretzeln und Keksen blieb nach dem offiziellen Teil ausreichend Zeit für anregende Gespräche.

Insgesamt war der SPD-Ortsverein sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung und ihrem Zuspruch durch die geladenen Gäste. Für das kommende Jahr wäre allerdings eine größere Resonanz aus dem Bereich der Wirtschaft wünschenswert.

### Was macht eigentlich der Präventionsrat?

(Kü) Auf Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Visselhövede wurde der Präventionsrat gegründet. Zu der ersten Versammlung am 09.02.2012 trafen sich Vertreter aus den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Visselhövede. Ein Vorstand musste gefunden werden. Somit gab es Gespräche und bei der Gründungsversammlung am 08.05.2012 konnten als 1. Vorsitzender Bernd Luttmann, als seine Stellvertreter Nicole Kanapin und Gustav Stegmann sowie als Geschäftsführer Heiko Grünhagen als Vertreter der Verwaltung gewonnen werden. Schnell waren sich alle einig, dass man mit der Arbeit starten, die Ziele aber erstmal nicht so hoch stecken sollte.

Somit wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet. Die eine beschäftigt sich mit den Themen „Jugend, Schule und Ausbildung“, die zweite arbeitet unter dem Oberbegriff „Integration von (Neu-) Bürgern“. In der Folge haben sich diese beiden Gruppen unabhängig voneinander getroffen und an ihren Zielen gearbeitet.

Die Gruppe Jugend, Schule und Ausbildung hat in enger Zusammenarbeit mit der Oberschule Visselhövede einen Fragebogen erstellt, der von den Schülern zu ihrem Freizeitverhalten und Wünschen beantwortet wurde. Daraus wurde ersichtlich, dass die Jugendlichen sich unter anderem ein Kino wünschen und dass die Skaterbahn an der Eichenstraße wieder fit gemacht werden soll. Ebenso wurde aus ihrer Arbeit deutlich, dass Visselhövede dringend eine Art „Streetworker“ benötigt. Dazu gab es bereits einen offenen Brief an die Bürgermeisterin sowie die Mitglieder des Stadtrates. Auch in der Presse wurde über dieses Anliegen bereits berichtet. An der Verwirklichung dieser Ziele soll weiter gearbeitet werden, vielleicht auch in Zusammenarbeit mit dem Verein Sofa, der für die Jugendarbeit und den Jugendtreff in Visselhövede zuständig ist.



Die Arbeitsgruppe Integration von (Neu-) Bürgern hat als erstes im letzten Jahr ein gemeinsames Kochen mit den Teilnehmerinnen des Alphabetisierungskurses veranstaltet. Das anschließende gemeinsame, internationale Essen mit Gästen ließen sich ca. 40 Personen schmecken. Eine solche Veranstaltung soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Auch auf Initiative dieses Arbeitsgruppe fand im März in Zusammenarbeit mit dem Verein Simbav e. V. aus Rotenburg ein „Vater-Mutter-Kind-Treffen“ in den Räumen des Hortes im Haus der Bildung statt. Gleich bei dem ersten Treffen waren 14 Mütter (auch eine Großmutter!) mit ihren Kindern sowie eine werdende Mutter dabei. Von dieser Resonanz waren wir überwältigt und wollen dieses Treffen dann ab April wöchentlich stattfinden lassen. Die Mitarbeiterinnen des Vereins Simbav leiten diese und sind auch in verschiedenen Bereichen beratend tätig.

Ebenfalls ist ein Lesekreis für Bürgerinnen mit Migrationshintergrund ab Ende April geplant. Außerdem habe ich an einer Informationsveranstaltung des Landkreises Rotenburg zu dem Projekt „Integrationslotsen“ teilgenommen. Ein erster Ausbildungskurs hat bereits in Rotenburg stattgefunden und wir würden uns freuen, wenn wir auch einen Integrationslotsen für Visselhövede finden könnten.

Als nächstes wird es ein gemeinsames Treffen des gesamten Präventionsrates geben, bei dem noch viele grundsätzliche Dinge für die weitere Arbeit geregelt werden müssen, wie z.B. die Außendarstellung.

Wir haben bereits eine Anfrage von den Veranstaltern des Kultursommers im August, ob wir an dem geplanten Tag der Kulturen unter dem Thema „HEIMAT DIE ICH MEINE“ mitwirken wollen.

Ihr seht, Ideen und Projekte haben wir noch viele. Dafür können wir noch engagierte Mitstreiter gebrauchen. Sollte dieser Bericht Euer Interesse geweckt haben, könnt Ihr Euch erst einmal an mich, Dagmar Kühnast, Tel.-Nr. 04262-1800, oder e-mail: [dagmar@kuehnast.info](mailto:dagmar@kuehnast.info) wenden.

#### Mai 2013:

Di. 07.05. 19:30 Uhr  
Ortsverein im Café NebenAn  
Sa. 18.05. 10:00-12:00 Uhr  
Bürgerbox Combi

#### Juni 2013:

So. 02.06. 13.00 Uhr  
SPD-Fahrradtour  
„Rund um Visselhövede“  
Di. 04.06. 19:30 Uhr  
Ortsverein im Café NebenAn  
Sa. 08.06. 10:00-12:00 Uhr  
Bürgerbox Combi

#### Juli 2012:

Di. 02.07. 19:30 Uhr  
Ortsverein im Café NebenAn  
Sa. 06.07. 10:00-12:00 Uhr  
Bürgerbox Combi

## SPD beantragt Resolution gegen Privatisierung der Trinkwasserversorgung

(Co) Auf Gesetzgebungsvorschlag des EU-Kommissars Barnier plant die EU-Kommission einen „Zwang zur Ausschreibung“ für die bestehende Trinkwasserversorgung. Wenn sie sich durchsetzt, leistet sie den riesigen Wasserkonzernen Vorschub und erzeugt einen Druck zur Privatisierung.

In der Vergangenheit wurden private Wasserversorger aber vor allem durch drastische Preissteigerungen für Verbraucher, erhebliche Qualitätsverluste (obligatorisches Chloren des Trinkwassers) und dramatische Wasserverluste (Vernachlässigung des Leitungsnetzes) bekannt. Trinkwasser ist eine begrenzte, schätzenswerte natürliche Ressource und ein öffentliches Gut. Es bildet ein „natürliches“ Monopol. **Wasser ist Daseinsvorsorge!**



Deshalb beantragt die SPD-Fraktion die Verabschiedung nachfolgender Resolution an EU, Bund und Land durch den Rat der Stadt Visselhövede:

### Wasser ist Menschenrecht

Wasserversorgung und Abwasserreinigung gehören in die öffentliche Hand Das Recht auf Wasser sowie das Recht auf sanitäre Grundversorgung sind Menschenrechte entsprechend der Resolution der Vereinten Nationen. Eine funktionierende Wasser- und Abwasserwirtschaft muss als Dienstleistung für alle Menschen gewährleistet sein.

Mit der kommunalen Daseinsvorsorge sind die Menschen in Deutschland immer gut und sicher gefahren, gerade im Bereich der Wasserversorgung. Der führende Qualitätsstandard des Trinkwassers in Deutschland ist nicht zuletzt auf die von den Kommunen verantwortete Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zurückzuführen. Es ist sicherzustellen, dass diese bewährten Strukturen auch in Zukunft erhalten werden können.

Die Stadt Visselhövede spricht sich daher nachdrücklich gegen die Planungen der Europäischen Union aus, das öffentliche Vergabewesen für den Bereich der Wasserversorgung und Abwasserreinigung in die Liberalisierungsagenda aufzunehmen. Die Wasser- und Abwasserwirtschaft darf nicht unter den Zuständigkeitsbereich der Binnenmarktregelung fallen.

Wir fordern die Europäische Union stattdessen auf, Rechtsvorschriften zu erlassen, die die Wasserversorgung sowie die sanitäre Grundversorgung für alle Menschen in Europa garantieren. Das Recht auf Wasser und der Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu den Leistungen der Wasser- und Abwasserwirtschaft geht vor Marktinteressen.

Wir fordern die Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages, des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments auf, sich gegen eine Ausschreibungspflicht für Dienstleistungskonzessionen im Hinblick auf die Daseinsvorsorge auszusprechen und den Richtlinienentwurf der Kommission in der bestehenden Form abzulehnen sowie die kommunale Selbstverwaltung und die Trinkwasserversorgung zu schützen.



Wer die Resolution mit seiner Unterschrift unterstützen möchte, findet eine entsprechende Unterschriftenaktion unter [www.right2water.eu](http://www.right2water.eu) im Internet.

### Rot-Grün gewinnt knapp in Niedersachsen

(Co) Schwarz-Gelb ist abgewählt. Nach einem spannenden Wahlabend erringen SPD und Grüne bei der Landtagswahl eine knappe Mehrheit von einem Sitz. Die knappe Mehrheit reichte bei der Wahl des Ministerpräsidenten: Stefan Weil ist unser neuer Ministerpräsident.



Die Regierung von Ministerpräsident David McAllister aus CDU und FDP verlor ihre Mehrheit im Landtag, obwohl die FDP bei der Wahl überraschend stark abschnitt. Die FDP verdankt ihr gutes Ergebnis vor allem den Leihstimmen der CDU-Wähler. Etwa 100.000 CDU-Wähler sind zur FDP gewandert.

Bei aller Freude über den Regierungswechsel ist aber nicht zu übersehen, dass unsere Region zwischen Weser und Elbe weiterhin von der CDU dominiert

## SPD-ORTSVEREIN VISSELHÖVEDE

Du findest uns auch im Internet:  
[www.spd-visselhoevede.de](http://www.spd-visselhoevede.de)  
Mail:  
[post@spd-visselhoevede.de](mailto:post@spd-visselhoevede.de)

Vorsitzender: Torsten Burmester  
Hunnehopstr. 15  
27374 Visselhövede  
Mobil: 0173 9827360  
Mail: [torsten\\_burmester@web.de](mailto:torsten_burmester@web.de)  
2. Vorsitzender: Robert Rabe  
Schriftführerin: Christine Schiller

### Das Niedersächsische Kabinett 2013:

Ministerpräsident:  
**Stephan Weil (SPD)**

Umwelt, Energie und Klimaschutz:  
**Stefan Wenzel (B'90/Grüne)**

Inneres und Sport:  
**Boris Pistorius (SPD)**

Wirtschaft, Arbeit und Verkehr:  
**Olaf Lies (SPD)**

Ernährung, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz:  
**Christian Meyer (B'90/Grüne)**

Finanzen:  
**Peter-Jürgen Schneider (SPD)**

Justiz:  
**Antje Niewisch-Lennartz (B'90/Grüne)**

Kultus:  
**Frauke Heiligenstadt (SPD)**

Wissenschaft und Kultur:  
**Gabriele Heinen-Kljajic (B'90/Grüne)**

Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und  
Integration:  
**Cornelia Rundt (SPD)**

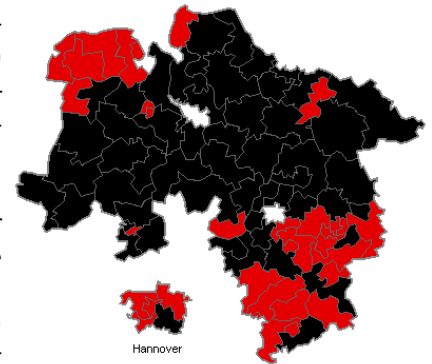


Die Sitzverteilung im neuen Landtag

den Kandidaten der ohnehin starken Parteiverbände in den Ballungsräumen vorbehalten blieben, mussten sich die Kandidaten im Elbe-Weser-Raum mit den aussichtslosen hinteren Plätzen begnügen. Das Ergebnis: Der Elbe-Weser-Raum wird, wenn man die ebenfalls über die Liste der Grünen in den Landtag gewählte Elke Twesten einbezieht, lediglich durch drei Abgeordnete direkt im Landesparlament vertreten. Er ist dadurch auf Jahre stark in den Möglichkeiten direkter Einflussnahme auf die Landespolitik beschnitten, was sich sicherlich negativ auf seine zukünftige Entwicklung auswirken wird.

In die Kritik an der Kandidatenaufstellung ist auch das Possenspiel um Doris Schröder-Köpf im Raum Hannover einzubeziehen. Sie erhielt als politischer Neuling wohl ihres Namens wegen den Vorzug vor ihrer seit 1994 im Landtag vertretenen Mitbewerberin. Bei der Landtagswahl unterlag die Frau von Altbundeskanzler Gerhard Schröder dem CDU-Gegner deutlich, zog aber über die Liste trotzdem in den Landtag ein und wurde dort sogar mit einem politischen Amt versehen.

wird. Außer Uwe Sautjer im Wahlkreis Cuxhaven schafften neben Ralf Borngräber und Bernd Wölbern auch die anderen SPD-Kandidaten nicht den direkten Sprung in den Landtag. Selbst über die Liste konnte lediglich Petra Tiemann aus dem Bezirk Stade ein Landtagsmandat erringen. Hier ist deutliche Kritik an der Landespartei bei der Kandidatenaufstellung zu üben. Während die vorderen Listenplätze



Direkt gewonnene Wahlkreise:  
SPD (rot), CDU (schwarz)

## Bürgerbox im März

(Co) Die Bürgerbox im März hatte die Lebensmittelskandale der jüngsten Vergangenheit zum Thema. Die SPD wollte wissen, wie die Bevölkerung über die Deklaration von Pferdefleisch als Rindfleisch, die nicht von freilaufenden Hühnern stammenden Freiland Eier und die Verseuchung von Kuhfutter denkt.

Wie auch in den vorangegangenen Befragungen, waren die Bürgerinnen und Bürger Visselhövedes wieder gerne bereit, uns ihre Meinung mitzuteilen. Hier die Ergebnisse der Befragung:

1. Sind die Lebens- und Futtermittelkontrollen ausreichend? (Ja 6, Nein 22, Weiß nicht 1)
2. Wer sollte verschärfte Kontrollen durchführen?
  - a. Externe Organisationen (z.B. TÜV) (13)
  - b. Die Produzenten selbst (2)
  - c. Staatliche Stellen (z.B. Gesundheits- oder Veterinäramt) (14)
3. Ist es sicherer, regionale Produkte zu kaufen? (Ja 23, Nein 6)
4. Kann man sich auf die biologische Erzeugung von Bioprodukten verlassen? (Ja 4, Nein 23, Weiß nicht 2)
5. Kaufen Sie Lebensmittel direkt beim Erzeuger? (Ja 25, Nein 4)
6. Sind Sie bereit, für Lebensmittel mit bekannter Herkunft mehr zu bezahlen? (Ja 27, Nein 2)
7. Sehen Sie zwischen dem Wechsel der Landesregierung und dem plötzlichen Bekanntwerden von drei Lebensmittelskandalen einen Zusammenhang? (Ja 10, Nein 13, Weiß nicht 6).

Die nächste Ausgabe der Mitgliederinformation ist für Juni/Juli 2013 geplant.

Texte: Lothar Cordts, Dagmar Kühnast; Layout: Lothar Cordts

